

Dank

- Dass Transnistrien nun doch eigewilligt hat, Gas aus der EU zu beziehen und somit die Menschen wieder heizen können
- Dass Moldawien bis jetzt vom Krieg in direkter Weise verschont blieb (keine Bombe traf Moldawien bis heute)
- Dass das Team vor Ort gut zusammenarbeitet und immer wieder Mut bekommt, trotz den Rückschläge

Bitten

- Um ein Team aus der Schweiz, das bei all den Arbeiten helfen kann
- Um Finanzen für die Fertigstellung des Baus und die Führung des Altersheims in Zukunft
- Um Gesundheit und Durchhaltewillen für die Menschen vor Ort

Kontakt

Schweiz

Pfimi Buchs

z.H. Ursula Schweizer

Kappelstr. 31

9470 Buchs

+4179 366 05 87 (Ursula Schweizer)

Email: info@moldovabridge.com

www.moldovabridge.com

Moldawien

Postadresse:

Vasile Dinca

Strada Stefan cel mare 5b

Cahul

Rep. Moldova

Tel: 00373 681 98 080

Email: divacahul@yahoo.com

Bankverbindung

Verein Moldovabridge

Kappelstrasse 31

9470 Buchs

Zahlungszweck: siehe rechts

St. Galler Kantonalbank

Konto: 90-219-8

BC-Nr.: 78113

IBAN: CH5400781623619842000

Unterstützungsmöglichkeiten

Mit ihrer Unterstützung ermöglichen sie uns die Hilfe in Moldawien in folgenden Gebieten. **Wenn Sie ein bestimmtes Projekt unterstützen möchten, geben Sie uns bitte einen Vermerk an. Ohne Vermerk gehen die Spenden zu Moldova-Bridge Allgemein.**

1. Moldova-Bridge allgemein

Wir setzen das gespendete Geld dort ein, wo es am dringendsten gebraucht wird.

2. Kantine im Zentrum

Pro Person werden pro Monat 66 Euro gebraucht. Wer gerne eine Patenschaft übernehmen will, melde sich bitte bei uns.

3. Bauprojekt

Der Innenausbau ist in vollem Gange. Leider steigen die Preise. Hier können wir Spenden sehr gut gebrauchen.

4. Kinderkantine

In der Schule wird für die Kinder gekocht. Die, welche kein Geld haben, bekommen dank euch auch eine Mahlzeit.

5. Kinder- und Jugendarbeit

Es ist wichtig, den Jugendlichen und Kindern eine sinnvolle Beschäftigung zu geben. So gelangen sie nicht auf die schiefe Bahn.

6. Altersheimbesuch

Die Leute im Altersheim Cuza Voda freuen sich sehr, wenn Besuch kommt.

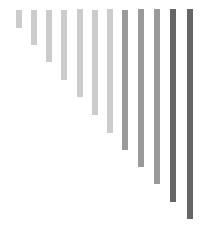
7. Spitex

Dank Spitex werden Menschen zuhause gepflegt.

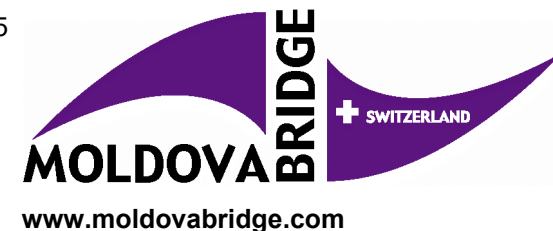
8. Erste Hilfe

6-8 Mal pro Jahr gehen Elena und ihr Team in verschiedene Dörfer, um die Bevölkerung in erster Hilfe auszubilden.

Einzahlungen auf unser Konto sind vollumfänglich von den Steuern abziehbar.



Rundbrief 1/2025
Februar



Liebe Moldawienfreunde

Gerne informiere ich Euch wieder, was in Moldawien läuft und was nicht. Sicher habt ihr gehört, dass Russland den Gasliefervertrag, der bis ins Jahr 2026 gegolten hätte, einseitig aufgekündigt hat. Da die Regierung von Moldawien damit gerechnet hat, dass dies früher oder später geschehen könnte, haben sie mit Rumänien einen Vertrag erstellt, dass sie, sobald Russland das Gas abstellt, mit Liefern beginnen. Dies hat den grossen Nachteil, dass das rumänische Gas teurer ist, als das Russische und somit die Preise erneut steigen. Soweit so gut. Moldawien hat also wieder Gas und ist nicht mehr von Russland abhängig. Nur: Da gibt es Transnistrien, der Streifen von Moldawien, wo russischtreue Menschen (vor allem der Regierung ist Russland ergeben) leben und sich als eigenes Land sehen. Von niemandem anerkannt, betreiben sie eine eigene, strenge Grenze und machen die Gesetze nach ihrem Gusto. Genau in diesem Teil von Moldawien steht das Gaswerk, welches den Strom produziert. Die Regierung Transnistriens wehrte sich standhaft, Gas aus der EU zu erhalten. Somit war dieser Teil von Moldawien nun einen Monat lang ohne Gas und zum Teil auch ohne Strom. Von Anfang an hat Moldawien angeboten ihnen Gas zu liefern. Genau in der kältesten Zeit war dies ein grosses Desaster für die Bewohner. Wer noch einen Holzofen hat, konnte sich warmhalten, die anderen nicht. Es dauerte nun einen ganzen Monat, bis die Regierung, nachdem sie vergeblich mit Russland gesprochen hatte, doch Gas aus der EU akzeptiert und dies zu den Bedingungen der EU und Moldawiens. Eine ganze Weile wollten sie zwar das Geld der EU haben, aber selber sagen können, wie sie es nutzen. In dieser Zeit wurden die Menschen in Transnistrien durch die News belogen. Ihnen wurde gesagt, dass Moldawien sich sträubt, Geschäfte mit Transnistrien zu machen. Eine Absicht war wohl, dass im Moldawischen Teil die Preise steigen und die Menschen dann sagen, dass es doch besser wäre zu Russland zu gehören. Nach den zwei Abstimmungen, die mit viel russischen Geld manipuliert waren, und dann doch die westlich gesinnten Menschen gewannen, ist die Niederlage für Russland schwer zu verdauen. Im Moment sieht es so aus, dass nun doch alle von Rumänien beliefert werden.



Was als nächstes geplant wird, um die Bevölkerung zu Russland zu ziehen; wir werden es sehen. Dies Stand der Dinge in dem Moment, in dem ich den Brief verfasse. Bis du ihn liest, kann alles wieder anders aussehen.

Was für mich sehr schlimm war, ist die Tatsache, dass wir nicht helfen konnten. Die selber erstellten Grenzen nach Transnistrien waren dicht, wir konnten also keine Gasflaschen oder Holzlieferungen für die Ärmsten der Armen senden. Wie verbissen der Kampf um Anerkennung sein muss, dass man absichtlich Menschen leiden lässt?

Bau

Auch der Bau des Altersheims war betroffen. Petrica, der Heizungs- und Sanitärinstallateur kommt aus Transnistrien und musste zuerst zuhause schauen, dass seine Familie nicht erfriert. Somit konnte er mit seiner Mannschaft mehr als zwei Wochen nicht arbeiten kommen. Nun ist er wieder vor Ort und es geht voran. Wie gut wir es hier bei uns in der Schweiz haben. Die Heizung funktioniert, Wasser kommt aus dem Hahn heraus, die Züge fahren pünktlich, wenn ich tanken will, hat es Benzin in der Tanksäule. Ich glaube, wir wissen gar nicht mehr, wie dankbar wir täglich sein könnten.



Was ist für dieses Jahr geplant

Da wir nie ganz sicher sagen können, wie weit die Arbeiten voranschreiten und welche Steine uns noch in den Weg gelegt werden, ist eine Planung schier undenkbar. Unsere Absicht, im Frühling die Möbel aus der Schweiz nach Moldawien zu transportieren, ging nicht auf. Nun hoffen wir auf Herbst. Wir fahren im Frühling trotzdem nach Moldawien, da wir Schulmöbel erhalten haben und diese mit dem Lastwagen nach Moldawien gefahren werden. Es ist auch gut, vor Ort zu sehen, wie alles in Natura aussieht. Vali, der Schwiegersohn von Vasile schickt uns laufend Fotos, aber etwas live vor Ort anzuschauen hat eine andere Qualität. Kleine Arbeiten werden wir trotzdem erledigen können und Menschen wiedersehen und besuchen, alle anderen Projekte laufen im Bauvorhaben weiter. Für Herbst suchen wir noch Menschen, die sich investieren wollen. Sobald sich abzeichnet, was wann mit Hilfe von einsatzfreudigen Schweizern erledigt werden kann, werden wir Teams nach Moldawien senden. (Wir haben schon einen Malermeister, der sich fürs Malen angemeldet hat. :-)) Lampen montieren, Umgebungsarbeiten planen und beginnen, den ganzen Bau anschliessend reinigen, bei all diesen Arbeiten können wir viele willige Hände gebrauchen. Und ja, es ist uns klar, dass ein konkreter Fahrplan gut wäre, da Menschen, welche noch im Arbeitsprozess stehen, die Ferien meistens lange im Voraus eingeben müssen. Aber melde dich doch trotzdem, so können wir dich immer mit den neusten Informationen rund ums Bauen beliefern. (roesiundmatthias@bluemail.ch)

Literatur:

Rösi Wildbolz hat bei den Besuchen in Moldawien jeweils Interviews mit Frauen aus Moldawien gemacht. Diese sind nun zusammengestellt im Büechli: «Frauen aus Moldawien». Wer noch keines hat oder wer noch mehr Büechli zum Verschenken möchte, wir haben noch. Für einen Beitrag zwischen 5.- und 10.- Franken könnt ihr diese bei Rösi und Matthias beziehen.



Weihnachtsgeschenke

Von der Organisation LIO hat unser Team in Cahul über 300 Pakete erhalten, die von lieben Menschen in der Schweiz eingepackt wurden. Diese Pakete wurden vom Team in Cahul fleissig verteilt, in Schulen, armen Familien und im Altersheim. Welch grosse Freude!

Colinda



Zu Weihnacht gehört der Brauch Colinda schon richtig dazu. Colinda ist ein rumänischer Brauch, der durch die Familie Dinca nach Cahul kam. Ich habe auch in anderen Jahren schon davon erzählt. Nun war es schon die 25. Weihnacht, an der der Gesang in den Treppenhäusern von Cahul und Rosu, aber auch im Altersheim in Moscovei ertönte. Dieser Brauch gehört nun auch in Cahul zu Weihnachten, wie die rot gefärbten Eier zu Ostern :-)